

Verlauf des Florianitages 1968

Güter im Werte von mehr als 197 Millionen Schilling konnten 1967 durch die Freiwilligen Feuerwehren der Steiermark den Flammen entrissen und im Hochwasser- und Bergungseinsatz gerettet werden.

Insgesamt haben bei 2872 Hilfeleistungen aller Art 31189 Feuerwehrmänner freiwillig 112431 kostenlose Arbeitsstunden aufgewendet.

Diese wenigen Zeilen, ergänzt durch einige Zahlen, geben so recht Zeugnis vom Einsatz unserer steirischen Feuerwehren, die am Sonntag, dem 5. Mai 1968, überall in Stadt und Land in festlicher Weise den Florianitag 1968 begingen.

Auch im Bezirk Voitsberg waren die Rüsthäuser beflaggt und geschmückt und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Feuerwehren veranstalteten Kirchgänge, Haupttrapporte, Ausflüge, Schauübungen usw.

Anlässlich des Florianitages wurden von den Feuerwehren auch Abzeichen verkauft. Der Erlös dieses Abzeichenverkaufes fließt größtenteils dem Hilfsschatzfonds des Landesfeuerwehrverbandes zu und wird dann zur Unterstützung erkrankter oder verunglückter Kameraden verwendet. Auch die nach einem Feuerwehreinsatz invalid gebliebenen bzw. die Hinterbliebenen der im Feuerwehreinsatz tödlich verunglückten Kameraden beziehen dann aus dieser Hilfsschatzkasse ihre Unterstützung.

Hier nun die der Schriftleitung der Weststeirischen Volkszeitung eingesandten Berichte von den Feiern einzelner Wehren:

Im weiteren dankte er der Stadtgemeinde Voitsberg mit Regierungskommissär Dr. Hubert Kravcar für das immer der Wehr entgegengebrachte Verständnis und für die tatkräftige finanzielle Unterstützung, die vor allem den Anschaffungen von Geräten zugute kam.

An die Wehrmänner richtete er den Appell, die mit dem Florianitag beginnenden, wöchentlichen Übungen so weit es im Bereich des Möglichen steht, zu besuchen, damit die ausgezeichnete Schlagkraft der Wehr Voitsberg immer gewährleistet ist.

Regierungskommissär Dr. Hubert Kravcar dankte den Wehrmännern von Voitsberg für ihren Idealismus, dem es zuzuschreiben ist, daß die Bevölkerung von Voitsberg bei Brand- und Katastrophenfällen auf eine tatkräftige Hilfe rechnen kann.

Den Freiwilligen Feuerwehren werden aber gerade in den letzten Jahren immer größere Aufgaben gestellt, sie werden nicht nur zum Schutze für Brandgefahren und zur Bekämpfung von Bränden eingesetzt, sondern müssen darüber auch mit den Arbeiten für Autobergungen, bei den verschiedenen Katastrophenfällen, wie Hochwasser usw., vertraut sein.

Den Wehren von Voitsberg und Krems ist nun durch die langanhaltende, regenlose Periode, aber auch noch die Zuführung von Trinkwasser zugefallen. Die Tankfahrzeuge der Wehren sind daher nicht mehr allein für Löschzwecke vorgesehen, sondern dienen auch zur Nutzwasserversorgung der Bevölkerung des Stadtbereiches Voitsberg. U. a. hat die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg in den vergangenen drei Monaten für die Bewohner von Arnstein 90000 Liter, für die Bewohner von Kowald 50000, für Lobmingberg 30000 Liter und für Lobming 72000 Liter Nutzwasser transportiert. Die Freiwillige Feuerwehr Krems übernahm die Versorgung des Gemeindegebietes Lobming und hat der Bevölkerung 50000 Liter Nutzwasser zugestellt.

Abschließend sicherte der Regierungskommissär Doktor Hubert Kravcar beiden Wehren die tatkräftigste Unterstützung seitens der Stadtgemeinde Voitsberg zu und sagte, daß die Belange der Freiwilligen Feuerwehren seit eh und je von den Gemeindevertretern als Belange der Stadtgemeinde betrachtet wurden und in diesem Sinne auch im Budget die erforderlichen Anschaffungen jährlich aufscheinen. Das Jahr 1968 sieht einen höheren Zahlungsbetrag für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges der Wehr Krems und einen Betrag zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Stadtfeuerwehr Voitsberg vor.

Wehrhauptmann Gehr nahm die Angelobung der Jungfeuerwehrmänner Siegfried Assl, Werner Blumauer, Walter Hausegger, Hans Starchel, Peter Skorjanc und Walter Vadlau vor.

Mit einer Besichtigung des Rüsthauses durch die Ehrengäste und einem gemütlichen Beisammensein fand die Florianifeier der Stadtfeuerwehr Voitsberg ihren Abschluß. Im letztgenannten Rahmen dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg den Wehrmännern von Voitsberg für die jederzeit bewiesene Einsatzbereitschaft und für die oft unter Beweis gestellte Hilfsbereitschaft bei Bränden, Hochwasserfällen und Unglücksfällen wie Autobergungen usw.

Franz Gehr

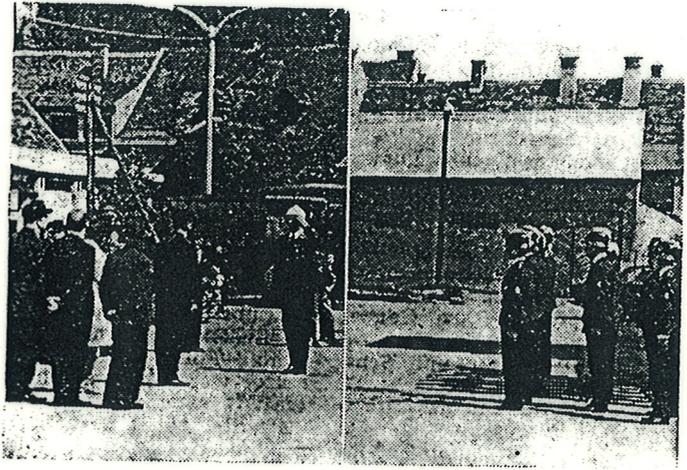


Bild links: Hauptmann Franz Gehr erstattet Regierungskommissär ORR Dr. Hubert Kravcar die Rapportmeldung. — Bild rechts: Die angetretene Mannschaft der Stadtfeuerwehr Voitsberg. Aufnahme: Wenda, Voitsberg

Frühjahrsrapport in Voitsberg und Krems

Der Florianitag 1968 wurde von der Stadtfeuerwehr Voitsberg und der Freiwilligen Feuerwehr Krems traditionsgemäß mit dem Frühjahrsrapport begangen.

In Voitsberg konnte Hauptmann Franz Gehr im Namen der Freiwilligen Stadtfeuerwehr als Ehrengäste Regierungskommissär Ehrenhauptmann ORR Dr. Hubert Kravcar, Altbürgermeister Ehrenmitglied Stefan Fleischhacker, Beiratsmitglied Karl Hörmann, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Abschnittskommandant Heinrich Klinger, Abschnittsarzt Doktor Hans Brezinschek, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek, die Ehrenbrandmeister Leopold Stopper und Georg Weber sowie Gendarmerie-Bezirkskommandant Kontrollinspektor Josef Thurner und Gendarmerie-Postenkommandant Bezirksinspektor Edmund Rasch begrüßen.

In Gegenwart der angeführten Ehrengäste konnte der Stadtfeuerwehrkommandant dem Regierungskommissär die Anwesenheit von 31 aktiven Mitgliedern melden.

In einer kurzen Ansprache erklärte der Wehrhauptmann, daß die Stadtfeuerwehr Voitsberg stets bemüht war und es immer sein wird, die an sie gestellten Aufgaben zum Schutze der Bevölkerung von Voitsberg zu lösen.